

25. MAI // DONNERSTAG

24. MAI // MITTWOCH

19:00 Sektempfang
22:00 come together
23:00 Party

20:00 Chemnitz – Turmbau 62
WOYZECK
(Spielort: die bühne)



Die Studierenden der Gruppe **TURMBAU 62** bringen bei quergespielt Georg Büchners Dramenfragment **WOYZECK** auf die Bühne und arbeiten hier zum wiederholten Male mit Geflüchteten zusammen. „Woyzeck“ entstand unter der Leitung des Schauspielers Michel Diercks und feierte im April 2017 seine Premiere in Chemnitz. Bei Woyzeck handelt es sich um eine Figur, die eben nicht auf der Bühne steht. Ein Ausgegrenzter. Wie könnte Woyzeck heute aussehen? Wie fühlt es sich an, ausgegrenzt zu sein? Welche Grenzen leben in uns? Wen grenzen wir aus? Und gibt es für Ausgegrenzte einen Ausweg? Wenn ja, wer ebnet den Weg? Sie selbst, oder die Gesellschaft um sie herum? Was können wir tun?



10:00 Workshops
17:30 Abfahrt Landesbühnen
21:00 Rückfahrt
22:00 Tusculum

18:30 Halle – Studierendentheater der
Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg
DIE ZOFEN
(Spielort: Landesbühnen Radebeul)

„**DIE ZOFEN** sind Ungeheuer wie wir selber, wenn wir dieses oder jenes träumen,“ schrieb Jean Genet selbst zu seiner 1947 erschienenen Tragödie, die unter großen Protesten in Paris uraufgeführt wurde. Wie in vielen seiner Werke beschäftigt sich auch Die Zofen mit dem Thema Mord, mit Gut und Böse, zwei Instanzen, die für Genet unauflöslich miteinander verwoben sind. Beherrscht du oder wirst du beherrscht? Wie viel sind wir bereit zu geben, ohne uns selbst aufzugeben? Wie unabhängig sind wir, wenn wir uns in die Abhängigkeit anderer begeben? Die Zofen zeigt den Konflikt von Erwartungen und den eigenen Grenzen und dem Versuch, überlegen zu bleiben.

26. MAI // FREITAG

18:00 Regensburg – Mut
MASTER UND MARGARITA
(Spielort: Landesbühnen Radebeul)

10:00 Workshops
17:00 Abfahrt Landesbühnen
19:00 Rückfahrt
22:30 Kneipentour



Bei quergespielt wird **MUT** eine gekürzte Fassung aus der Tanztheaterproduktion **MASTER UND MARGARITA** (frei nach Michail Bulgakow) zeigen, die am 20. Mai 2017 in Regensburg Premiere hatte. „Master und Margarita“ ist eine geniale Geschichte um Wahnsinn und Makel der Menschen und um zwei Charaktere, die dem entgegenstehen. Es ist ein faustisches Werk nach dem Grundsatz: „Ich bin Teil jener Kraft, die stets das Böse will und das Gute schafft.“ Zusammen mit seinen schrägen Gefährten geht der Teufel um und wirbelt manches durcheinander. Dabei tut er an sich nichts Böses, sondern erscheint als Beobachter, der mit den Menschen spielt, und diese mit einer gewissen Neugier und Faszination betrachtet. Er stellt jene, die ihm und seinen Gefährten begegnen, mit all ihren Schwächen bloß und richtet damit ein heilloses Chaos an.

27. MAI // SAMSTAG

10:00 Workshops
14:00 Stadtführung // Quidditch
22:00 Abschlussparty

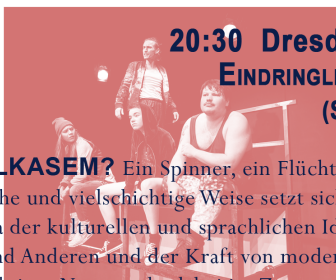
18:00 Dresden – die bühne
DER AMATEUR SCHAUSPIELER
ODER: ARE YOU LONESOME TONIGHT?
(Spielort: die bühne)



Im Mittelpunkt steht Robert Richter, Amateurschauspieler und langjähriges Mitglied des Studierendentheaters ‚die bühne‘. Er lädt euch ein zu einem Ritt über die Bergrücken der Identität, durch den Wald der Zufriedenheit bis hinab ins Tal der Entscheidung. Was, wenn er die Uni verlässt? Die Stadt wechselt? Einen Job annimmt? Wird er weiter Theater spielen? Oder reißt er sich das aus dem Herzen, verscharrt es im Hinterhof und geht mir nichts, dir nichts seiner Wege? **DER AMATEUR SCHAUSPIELER // ARE YOU LONESOME TONIGHT?** stellt die Frage nach dem Warum: Warum spielen wir Theater? Warum stellt sich Robert vor euch hin und erzählt euch all diese Sachen? Und auch noch in seiner Freizeit?

20:30 Dresden – die bühne
EINDRINGLING(E) // INVASION!
(Spielort: die bühne)

Wer ist **ABULKASEM**? Ein Spinner, ein Flüchtling, ein Terrorist? Auf sehr spielerische und vielschichtige Weise setzt sich die Inszenierung mit dem Thema der kulturellen und sprachlichen Identität, dem Bild vom Fremden und Anderen und der Kraft von modernen medialen Mythen auseinander. Ein fiktiver Name steht dabei im Zentrum des Stückes und reist um die Welt: Durch verschiedene Milieus und Lebensgeschichten wandelt er stetig seine Bedeutung – von der Person zum Adjektiv und wieder zurück. Er wandelt sich so durch denjenigen, der ihn gerade im Munde führt und verwandelt umgekehrt seinen Sprecher. Ohne moralischen Zeigefinger werden so die kulturelle Konstruktion des Fremden und die Projektion der eigenen Angst offengelegt.



20:30 Hamburg – Kalliope
DIE NEUEN LEIDEN DER JUNGEN
– FREI NACH J. W. VON GOETHE
(Spielort: die bühne)

„Kurz und gut, ich habe eine Bekanntschaft gemacht, die mein Herz näher angeht.“ Eine traurige Liebesgeschichte, zwei junge Herzen, die nicht zueinander finden. Aber eigentlich steckt in der bekanntesten Geschichte von Goethe noch viel mehr. **KALLIOPE** möchte sich das Werk von einer anderen Seite ansehen. Werther als Außenseiter, als Aussteiger, als junger Mann auf der Suche nach seinem Platz. Seine Gefühle und Erfahrungen sind nach wie vor in unserem Alltag zu finden. Denn wir alle sind Werther. Jung und auf dem Weg irgendwohin. Wir sind alle Wilhelm, Lotte, Albert, Werthers Mutter und die Kinder, die am Brunnen spielen.



28. MAI // SONNTAG

10:00 Abschlussbrunch
11:00 Auswertung der Workshops

